

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums  
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern  
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn  
Zimmer.: 235  
Telefon: 04401 – 927 326  
04401 – 927 0 (Zentrale)  
Telefax: 04401 – 927 339  
E-Mail: marco.witthohn@lkbra.de

Brake, den 23.02.2023

## Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		UmwA/06/2023
<b>Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft</b>		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Dienstag, 07.02.2023	16:30 bis 19:15 Uhr	Kreishaus, Großer Saal, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Volker Osterloh	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Johann Evers	Kreistagsmitglied
Andreas Wedelich	Kreistagsmitglied
Jürgen Hülsebusch	Kreistagsmitglied
Jürgen Janssen	i. V. der Abg. Schröder
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied
MdL Karin Logemann	Kreistagsmitglied
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Gerlinde Röhr	Kreistagsmitglied
Uwe Thöle	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	Kreistagsmitglied

### Beratende Mitglieder

Annette Chaplgin	BUND
------------------	------

Dr. Arno Krause	Grünlandzentrum
Stefan Leihsa	Kreisjägermeister
Heinz-Hermann Noelcke	Kreisbehindertenbeirat
Dr. Karsten Padeken	Kreislandvolkverband

### **von der Verwaltung**

Eva Dienstag	FD 91
Martina Dunker	FDL 68 - Umwelt
Thomas Garden	FD 68 - Umwelt
Maren Jehlicka	FD 91 (Protokollführung)
Matthias Wenholt	Leiter Dezernat 2
Lutz Winkelmann	FD 68 - Umwelt

### **Gäste**

Franz Jansen-Minßen	Grünlandzentrum
Ralph Krümpelmann	Kreistagsmitglied
Dr. Walter Schäfer	Grünlandzentrum
Franziska Schmidt	Grünlandzentrum
Lena Weber	Grünlandzentrum

Entschuldigt sind:

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

MdB Christina-Johanne Schröder	Kreistagsmitglied
Manuela Tatje	KBR

### **Beratende Mitglieder**

Frank Bierkamp	NABU
----------------	------

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht des Grünlandzentrums Niedersachsen/Bremen e. V.  
Vorlage: 2023/FD68/153

- 6 Das Verfahren der Unterschutzstellung von EU-Vogelschutzgebieten insbesondere im Hinblick auf das Gänsemanagement im Landkreis Wesermarsch  
Vorlage: 2023/FD68/154
- 7 Verschiedenes

### **Öffentlicher Teil:**

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
---	---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.  
Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
---	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 24.11.2022 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

3	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

4	Einwohnerfragestunde
---	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Bericht des Grünlandzentrums Niedersachsen/Bremen e. V. Vorlage: 2023/FD68/153
---	---

EKR Wenholt führt kurz allgemein zur Mitgliedschaft des Landkreises im Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen e. V. aus. Die jährlichen Fördermittel für die nächsten drei Jahre wurden gerade von 10.000 EUR auf 12.500 EUR erhöht. Das Grünlandzentrum arbeitet projektbezogen, ist aber auch mit allgemeinen Themen beschäftigt; insgesamt ergebe sich eine sehr hohe inhaltliche Schnittmenge mit der Arbeit des Landkreises.

Der GF des GLZ, Herr Dr. Krause, erläutert kurz die Aufgabenfelder und die Entwicklung der Einrichtung seit der Gründung vor 12 Jahren.  
Herr Dr. Schäfer führt anhand der als Anlage beigefügten Präsentation zum Projekt Future Proof Grasslands aus.

Es werden einzelne Verständnisfragen gestellt. Weiterhin, ob der Fachausschuss regelmäßig unterrichtet wird. Die Verwaltung führt hierzu aus, dass aktuell neben dem Projekt Future Proof Grasslands auch ein Projekt der Landwirtschaftskammer zum Moorschutz laufe und der Landkreis selber ja einen Antrag zum Thema Wassermanagement gestellt habe. Sollten alle Projekte gleichzeitig laufen, wäre eine Koordination notwendig und in diesem Zuge würde auch eine weitere Unterrichtung des Fachausschusses erfolgen.

Frau Weber trägt anhand der als Anlage beigefügten Präsentation zum Verbundvorhaben Klimaschutzkonzept Landkreis Wesermarsch, hier: Landnutzung – landwirtschaftliche Flächennutzung im Klimawandel, vor.

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich im Anschluss, was mit „Farmwalks“ gemeint ist. Frau Weber erläutert, dass Landwirte auf andere Landwirte auf ihren Betrieben treffen, um sich auszutauschen.

Herr Jansen-Minßen führt anhand der als Anlage beigefügten Präsentation zum Thema Zukunft der Moorstandorte in der Küstenregion Niedersachsen aus. Auf Wunsch kann hierzu auch eine thematische Print-Version vom Grünlandzentrum zur Verfügung gestellt werden.

KTA Meiners führt aus, dass dieses auch ein besonderes Thema der Wasserwirtschaft sei und es in Zukunft darum gehe, wer die entstehenden Kosten trägt. Dies sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

KTA Wieting teilt mit, dass in der Vergangenheit die Mooregebiete trockengehalten werden mussten. Nun sollen aber für die Wiedervernässung der Bevölkerung die Kosten aufgeladen werden, auch durch einen etwaigen Wertverlust ihrer Grundstücke. Es wird erläutert, dass hier ein großflächiger Ansatz vom Land unter Einbindung der lokalen Akteure vorgesehen ist.

KTA Logemann bedankt sich für den Faktencheck. Die Auswirkungen sind vor Augen geführt worden und bilden bedeutende Szenarien ab. Sie berichtet, dass das Land eine Potentialanalyse vorbereitet, um die tatsächlichen Gebiete klarer zu definieren. Eine „Landesmoorgesellschaft“ sei noch zu gründen. Ein Austausch mit den Niederlanden sei vorgesehen. In Zukunft spiele auch das Thema Photovoltaik auf Moorflächen eine besondere Rolle.

Herr Dr. Krause führt hierzu aus, dass ein Versuch in Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen geplant ist, in der Wesermarsch ein erhöhtes Solarpaneel zu installieren, welches eine darunterliegende Beweidung zulässt.

Herr Dr. Padeken gibt zu bedenken, dass noch viele Fragen offen seien. Es sei noch viel zu tun und die Dimensionen der Auswirkungen des Moorschutzes seien noch gar nicht klar. Es seien nicht nur die Landwirt\_Innen betroffen, sondern die ganze ländliche Region.

Die Berichte des Grünlandzentrums Niedersachsen/Bremen e. V. werden zur Kenntnis genommen.

<b>6</b>	Das Verfahren der Unterschutzstellung von EU-Vogelschutzgebieten insbesondere im Hinblick auf das Gänsemanagement im Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2023/FD68/154
----------	--

Herr Garden trägt die als Anlage beigefügte Präsentation zu den Vogelschutzgebieten in der Wesermarsch und Förderungsmöglichkeiten für nordische Gänse vor.

AV Osterloh erkundigt sich, ob sich die Anzahl der Rastgänse durch milde Winter erhöhen. Herr Garden erläutert hierzu, dass die Ursache voraussichtlich eher in den Brutgebieten liege, da dort die Population stark gestiegen sei.

Herr Dr. Padeken teilt mit, dass das Landvolk das Problem aufgrund der besonderen Betroffenheit auf einzelnen Flächen inhaltlich sehr stark diskutiert. Dort wird gewünscht, dass die Rastspitzen nicht pauschal, sondern stärker nach der tatsächlichen Betroffenheit finanziell unterlegt werden.

Herr Leihsa befürchtet, dass die Bestände womöglich ausufernd und dieses eine Verbreitung der Vogelgrippe forciert.

Frau Chaplugin erkundigt sich, ob die Vogelgrippe registrierbar sei. Herr Garden teilt hierzu mit, dass ihm keine validen Zahlen bekannt sind, wie stark in der letzten Grippephase Wildtiere im Bereich Rastvögel betroffen waren.

KTA Meiners fragt nach, ob es Untersuchungen gibt, die sich mit den Auswirkungen der vergrößerten Populationen der Gänse auf eine mögliche Krankheitsübertragung auf andere Arten beschäftigt. Herrn Garden ist hierzu ebenfalls nichts bekannt.

Die Mitteilung der Verwaltung zu den EU-Vogelschutzgebieten mit den Rahmenbedingungen des Gänsemanagements wird zur Kenntnis genommen.

7	Verschiedenes
---	---------------

### 7.1 Verbot von Schottergärten

EKR Wenholt berichtet zum aktuellen Sachstand, der sich durch den Beschluss des OVG zu einer Klage in Bezug auf eine Rückbauverfügung von Schotterflächen in einem anderen Landkreis ergibt. Im Landkreis Wesermarsch sei aufgrund der Diskussionen um das Thema Schottergärten verabredet worden, dass eine Information und Aufklärung erfolgen solle, um ordnungsbehördlichen Einschreiten zu vermeiden. Hier seien mittlerweile verschiedene Maßnahmen gelaufen, die vom FD 63, FD 68 und Ref. 61 durchgeführt wurden. Frau Dunker trägt die als Anlage beigefügte Präsentation mit den vorgenannten Maßnahmen vor.

KTA Krümpelmann schlägt vor, dass die vorliegende Broschüre Artenreicher Vorgärten durch die Bürgervereine verteilt werden könnte. Von Seiten der Verwaltung wird dieses begrüßt.

KTA Meiners teilt mit, dass aus ihrer Sicht der § 9 in zu starkem Maße ignoriert wird. Der Landkreis sollte nach Ihrer Auffassung härter durchgreifen. Eine Broschüre werde oft ignoriert. Sie schlägt vor, Firmen im Garten-/Landschaftsbau und Baumärkte gezielt anzusprechen. EKR Wenholt geht hierauf ein und erklärt, dass ein ordnungsbehördliches Vorgehen nur flächendeckend erfolgen könnte und dann auch entsprechend umfassend vollzogen werden müsste.

Frau Chaplgin fragt, wie groß der Trend tatsächlich sei. Misslich sei aus ihrer Sicht, dass die Bauleitplanung bei den Kommunen liege, die Verfolgung aber der Landkreis umzusetzen habe.

KTA Thöle stellt fest, dass der Beschluss des OVG Lüneburg den Ermessenspielraum aufzeige, der auch weiterhin genutzt werden sollte.

KTA Janssen erklärt, dass man 2019 auf Einsicht gesetzt und einen rückläufigen Trend erwartet habe. Dieser Eindruck habe sich aus seiner Sicht nicht bestätigt. Er würde begrüßen, wenn weitere Möglichkeiten der Information und Aufklärung erfragt werden. In anderen Kreisen und Städten wie z. B. Hannover und Leer würde die Problemlage anders angegangen.

7.2 Frau Chaplgin fragt nach, warum die Schiffe an den Kajen unbedingt die Maschinen laufen lassen müssen für die Stromversorgung. Es wird mitgeteilt, dass es im Sinne des Projektes Greenports bereits Überlegungen für eine dezentrale Versorgung, also Verstromung per entsprechender Aggregate an Land mit einem Anschluss an die Schiffe, bestehe, dieses aber nur teilweise umgesetzt sei. Dies fällt etwa in Brake in den Zuständigkeitsbereich von N-Ports.

7.3 Frau Chaplgin weist auf eine Vortragsveranstaltung des BUND gemeinsam mit dem Weserschutz e. V. am 27. Februar 2023 in Nordenham zum Thema Weservertiefung – Kommt das Elbe-Desaster jetzt zu uns? hin.

Um 18.55 Uhr endet der öffentliche Teil der Sitzung.

---

Osterloh  
Ausschussvorsitz

---

Siefken  
Landrat

---

Jehlicka  
Protokollführung